



Projektdokumentation  
**„Unverpackt – Umwelt intakt!“**  
*im Februar 2022*

Evangelische Grundschule Bad Langensalza

Döppingstraße 1 • 99947 Bad Langensalza •  
info@ev-gs-badlangensalza.de • Tel.: 03603 815270

# Inhaltsverzeichnis

---

---

## ***„Unverpackt - Umwelt intakt!“***

1. Das Projekt entsteht
2. Word Cleanup Day
3. Das Projekt in Klassenstufe 1
4. Das Projekt in Klassenstufe 2
5. Das Projekt in Klassenstufe 3
6. Das Projekt in Klassenstufe 4
7. Die Abschlusspräsentation

## 1. Das Projekt entsteht

*Vielseitig, beeindruckend und nachhaltig sollte es sein – unser neues Umweltprojekt. Da wir den Eindruck gewonnen hatten, dass unsere Umgebung zunehmend vermüllt, war der Projektschwerpunkt schnell gefunden und wuchs mit Hilfe kreativer Ideen schnell zu einem umfassenden Gesamtvorhaben. Dieses bewarben wir bereits vorab im Evangelischen Kirchenblatt des Pfarrbereichs Bad Langensalza und seinen Kirchgemeinden.*

### Bad Langensalza

### Evangelische Grundschule

#### Weniger Plastik ist Meer!

Über eine Woche werden die Schüler der Evangelischen Grundschule in Ufhoven ihren anfallenden gelben Müll sammeln und sicher erstaunt sein, wie viele Verpackungen sich über diesen Zeitraum angesammelt haben. „Aber der Müll wird doch vom Müllauto geholt. Das ist doch kein Problem“, sagen die Kinder meist. Ist



der Müll abgeholt, machen sich selbst viele Erwachsene nur noch wenig Gedanken über das Verbleiben alter Lasten. Aber was passiert eigentlich mit unserem Müll und was bedeutet dies für die Umwelt? Mit diesen und weiteren Fragen werden sich die Schüler in verschiedenen Projekten beschäftigen. Plastikmüll ist ein riesengroßes Problem unserer heutigen Gesellschaft. Während in den 1950er Jahren knapp 1,5 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert worden, sind es heute fast 400 Millionen Tonnen. Und ein viel zu großer Teil davon landet im Meer (Quelle: nabu.de).

Klasse 3 und 4 befasst sich im Rahmen des Projekts jeweils mit den Auswirkungen der Entsorgung unseres Mülls in den Meeren und Ozeanen. Abertausenden Tieren kostet dies das Leben durch Verfangen oder Verwechslung des Mülls mit Nahrung. Aber Mikroplastik schleicht sich unbestreitbar auch in unsere Nahrungskette ein, wie Klasse 4 in Experimenten selbst herausfinden wird. Somit werden wir mit den Schülern nach alltagstauglichen Alternativen suchen, die sie selbst nutzen können, um unnötige Plastikverpackungen einzusparen und die Umwelt zu schützen. Während sich eine Gruppe zudem mit der korrekten Mülltrennung beschäftigen wird, ersetzt unnötig verpackte Lebensmittel gegen selbst hergestellte Snacks. Die Kinder werden staunen, dass ohne viel Aufwand so viel Plastikmüll eingespart werden kann und die Gesundheit der Zähne durch geringeren Zuckereinsatz ebenfalls profitiert. Wir wollen Plastikmüll den Kampf ansagen und möchten die Schönheit unserer Schöpfung bewahren. Dazu werden zusätzlich unsere Mülldetektive im Einsatz sein und fleißig zurückgelassenen Müll in der Natur unseres wunderschönen Ortes Ufhoven einsammeln. Helfen auch Sie uns dabei, diese Visionen zu erreichen und überlegen Sie, welche Plastikverpackungen tatsächlich nötig sind oder doch eingespart werden können.

Schulleiterin Liesa Kötz



## 2. World Cleanup Day

Zum Auftakt unseres Projektes setzten wir gemeinsam mit Holger Holland, dem Gründer des World Cleanup Day Deutschland, ein Zeichen für eine saubere und (plastik)müllfreie Umwelt in unserer Heimat.















Zeitungsartikel: Thüringer Allgemeine vom 18.09.2021

# Müllsammeln in Bad Langensalza

Grundschule Ufhoven beteiligt sich am weltweiten Aktionstag

Von Alexander Volkmann

**Bad Langensalza.** Drei Müllsäcke waren in der ersten halben Stunde voll – und das allein auf dem Weg zwischen Ufhoven und Bad Langensalzas Innenstadt. Der Müllberg, den die 85 Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grund-

schule aufhäuften, sollte am Freitag noch deutlich größer werden. Die Schule beteiligte sich mit der Sammelaktion am sogenannten World Cleanup Day.

Der findet am Samstag statt. Jährlich säubern Millionen von Mitmachern in 180 Ländern Straßen, Parks, Strände, Wälder, Flüsse und die Meere von acht-

los beseitigtem Abfall und Plastikmüll. Und zum ersten Mal wurden in diesem Jahr – wegen des Wochenendes schon am Vortag – auch Schulen dazu aufgefordert. Mehr als 1000 Schüler nahmen in Thüringen teil.

Amelie aus der dritten Klasse der Evangelischen Grundschule weiß genau, warum es so wichtig ist, dass Plastikmüll nicht in der Umwelt landet: „Der zersetzt sich zu kleinen Teilchen und landet im Grundwasser und im Meer.“ Und damit kommt Plastik in die Nahrungskette der Menschen.

Seit 2018 gibt es den Aktionstag, erklärt Initiator Holger Holland vom Trägerverein Lets Do It! Germany. Er selbst kam nach Bad Langensalza, um sich vom Engagement der Grundschule zu überzeugen. Denn gesammelt wird hier regelmäßig, sagt Schulleiterin Liesa Kötz. Damit ist die Schule ganz nah bei den Initiatoren, die meinen: „Jeder Tag ist Cleanup Day.“



Die Schülerinnen und Schüler sammelten am Freitag Müll. FOTO: ALEXANDER VOLKMANN

TALA3





Evangelische Grundschule Bad Langensalza

17. September 2021 · 🌐



### World Cleanup Day 2021

Die Welt räumt auf - und wir machen mit!

Heute haben wir uns gemeinsam mit all unseren Schülerinnen und Schülern auf den Weg gemacht, um im Rahmen der weltweit größten cleanup-Aktion ein Zeichen für eine saubere und (plastik)müllfreie Umwelt zu setzen.

In vier Teams durchstreifen wir die Straßen, Parks und Gärten unserer schönen Stadt und befreien sie von achtlos zurückgelassenem Abfall. Dabei genießen wir die besondere Ehre, von Holger Holland, dem Gründer des World Cleanup Day Deutschland, begleitet zu werden.

Ein Dankeschön für das Gelingen dieses Projektes übermitteln wir auf diesem Weg...

... unserer Schulträgerin, die [Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland](#) für ihre bedingungslose Unterstützung all unserer Vorhaben im Bereich der Nachhaltigkeit und Umweltbildung.

... unserer Stadtverwaltung Bad Langensalza, für die Ausstattung mit Müllbeuteln sowie deren anschließender Entsorgung und die generell bereichernde Zusammenarbeit.

... Holger Holland für seine leidenschaftliche Unterstützung und diese fantastische Gründungsidee.

... der postcode Lotterie für die großzügige Ausstattung mit den Schulklassen- Cleanup- Sets.

...UND natürlich unseren Schülerinnen und Schülern, für ihren tatkräftigen und bedingungslosen Einsatz für eine saubere Zukunft.



2.831  
Erreichte Personen

621  
Interaktionen

Beitrag bewerben



### 3. Das Projekt in Klassenstufe 1

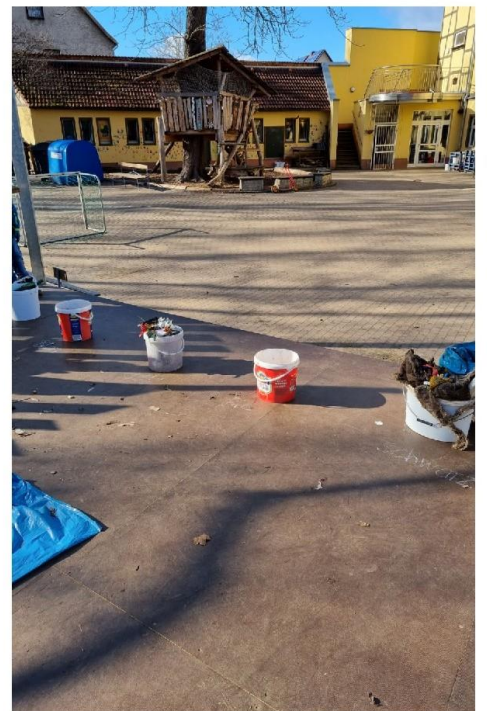
Die Kinder der ersten Klasse beschäftigten sich im Rahmen unseres Umweltprojektes hauptsächlich mit dem Themenbereich „unser Müll“: sie lernten unterschiedliche Arten von Müll und die Möglichkeiten der Entsorgung kennen, debattierten, wie unsere Umwelt geschützt werden kann, was sie selbst dazu beitragen können und wie man grundsätzlich Müll vermeiden kann. Darüber hinaus rüsteten sich unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler mit Sicherheitswesten, Handschuhen und Müllbeuteln aus und zogen, wie bereits zum World Cleanup Day, los, um unsere Umgebung von Müll zu befreien. Nach nur einer Stunde in unserer Schulumgebung sammelten sie dabei bereits unglaubliche 11 kg Müll. Anschließend nahmen sie diesen ausgiebig unter die Lupe, sortierten die einzelnen Teile und entsorgten den gesammelten Müll in den jeweiligen Tonnen. Mit kreativen Ideen und Sprüchen gestalteten die Schildkröten zum Abschluss des Projektes Plakate, um andere Menschen zum Umdenken zu bewegen und für den Schutz unserer Umwelt zu sensibilisieren. Stolz und mutig präsentierten sie diese vor der gesamten Schulfamilie und bewiesen dabei sehr eindrücklich, wie viel sie in den Projekttagen gelernt hatten.

















#### 4. Das Projekt in Klassenstufe 2

Auch für unsere Zweitklässlerinnen und Zweitklässler war der Ausgangspunkt unserer Umweltprojekttage, den wöchentlich anfallenden Verpackungsmüll zu sammeln und hautnah zu erleben, wie viel Müll dabei tagtäglich allein in unserer Schulgemeinschaft zusammenkommt. Erstaunt stellten die Kinder fest, dass gar nicht jeder Müll in die richtige Mülltonne gelangt war. Da dies aber wichtig ist, um die Abfälle ordnungsgemäß recyceln zu können, begaben wir uns auf die Suche nach Antworten auf die Fragen „Was kommt in welche Tonne?“ und „Was passiert mit unserem Müll?“. Unbemerkt blieb dabei nicht, dass vor allem ungesunde Lebensmittel umfassend verpackt sind, weshalb wir uns als Ernährungsdetektive auf die Suche nach Gesundem, das möglichst wenig verpackt ist, machten. Innerhalb dieser Lernprozesse ergaben sich bei den Kindern der Klasse vielerlei Ideen, einen eigenen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, beispielsweise der Einkauf regionaler Produkte, Wassereinsparungen bei der täglichen Körperpflege, Stromsparmaßnahmen in Haushalten und der Schule bis hin zu plastikfreien Verpackungen in der Brotdose. Basierend auf diesen Ideen stellten die Kinder der Libellenklasse eigene Bienenwachstücher als Verpackungsalternative her. Dabei wurden Stoffe mit flüssigem Bienenwachs und Öl getränkt und anschließend getrocknet. Diese Tücher sind eine hervorragende Alternative, um Lebensmittel umweltschonend zu verpacken oder abzudecken.









## 5. Das Projekt in Klassenstufe 3

Für unsere Drittklässlerinnen und Drittklässler begann das Projekt mit einer Fantasiereise in die Welt der Meeresschildkröte Luise. Was nach dieser Reise blieb war Sprachlosigkeit und Entsetzen. Gemeinsam verfolgten wir den Weg von unserem Mülleimer zu Abfallwirtschaftsbetrieben, ins Meer oder in ferne Länder und beschäftigten uns mit den Folgen der immensen Müllmengen für alle Lebewesen unserer Erde. Die Ideen, wie wir unsere Umwelt vor derartigen Schäden bewahren können und beispielsweise über ein verändertes Konsumverhalten einen persönlichen Beitrag leisten können, waren beeindruckend und die Kinder gingen Tag für Tag mit bereichernden Vorschlägen nach Hause und versuchten ihre Eltern zu Gunsten unserer Umwelt mitzureißen. Die Motivation, etwas zu verändern, um Mensch und Tier zu schützen war während des gesamten Projektes spürbar und die Kinder erstellten zu Hause völlig eigeninitiativ Plakate, die zum Umweltschutz aufriefen und beharrten in den Pausen darauf, in unserer Schulumgebung erneut Müll zu sammeln. Den selbst kreierten Leitspruch „Wir retten die Umwelt“ rufend, begaben sie sich auf Mülljagd und waren fassungslos, mehrere Autoreifen, einen Fernseher und vieles Mehr in unserer unmittelbaren Umgebung vorzufinden. Besonders beeindruckend war es schließlich, sich mit der Zersetzung des Mülls im Meer zu beschäftigen. Das beispielsweise eine simple Plastikflasche, wie sie von den Kindern gern genutzt wird, dafür etwa 450 Jahre benötigt, machte unsere Schülerinnen und Schüler sehr betroffen. Zum Umdenken regte sie ebenso die anschließende Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Mikroplastik an. Der Aufschrei gegen Plastik und Müllmassen war enorm und so gestalteten die Drittklässler schließlich gemeinsam engagiert Plakate, mit denen sie sich für den Schutz unserer Umwelt stark machten und bemühten sich in der Folge sichtlich darum, Müll zu vermeiden und damit Gottes Schöpfung zu bewahren.



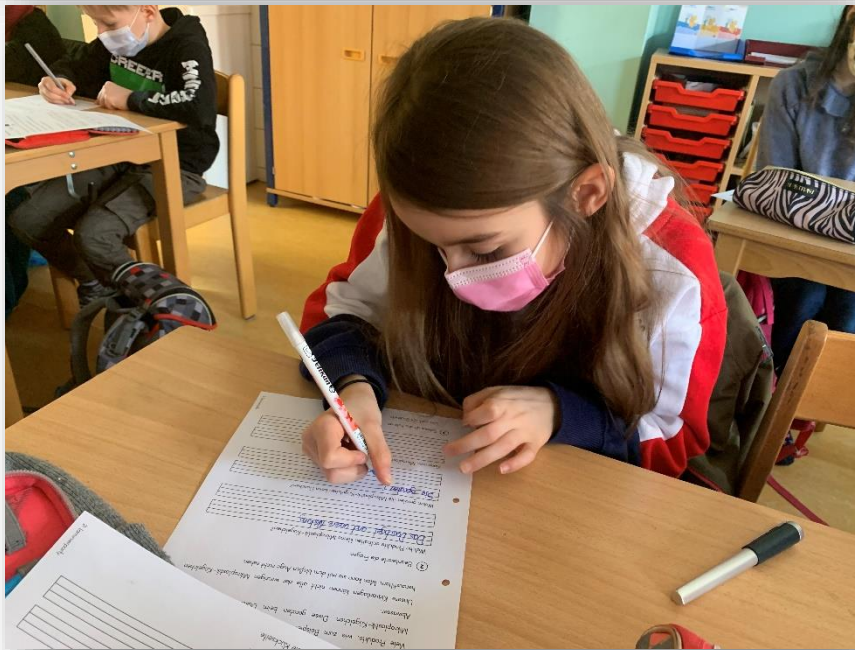
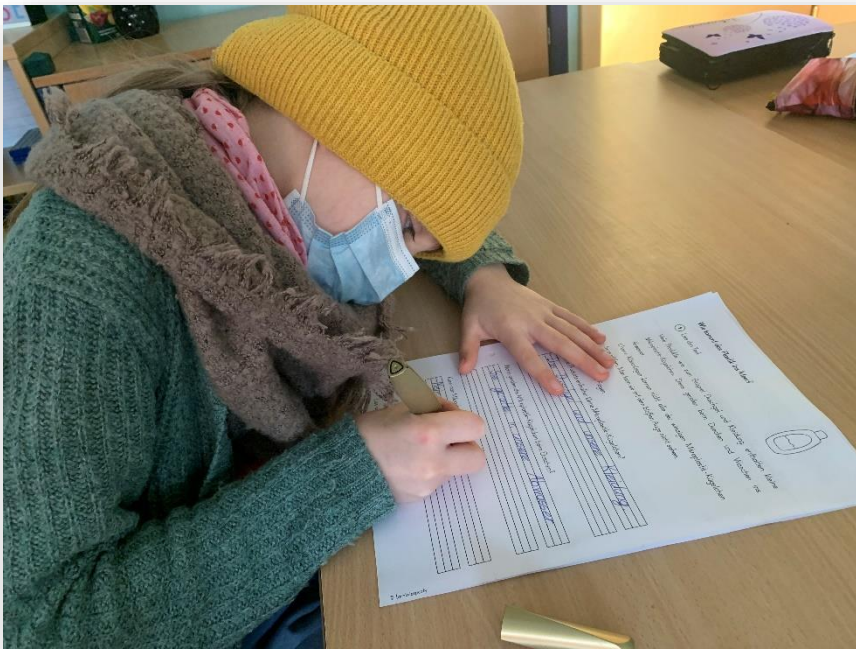








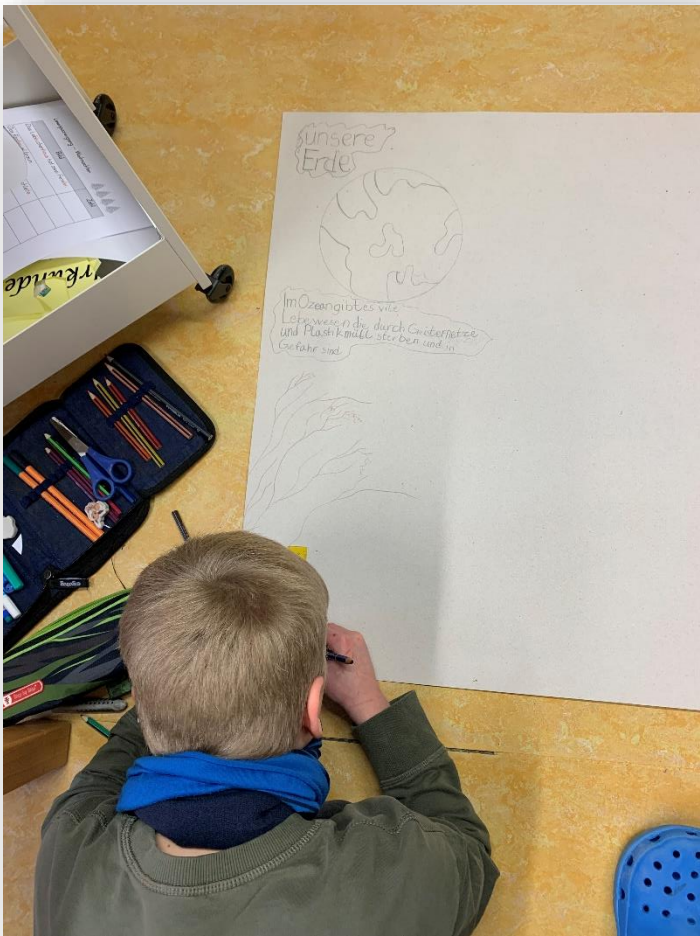
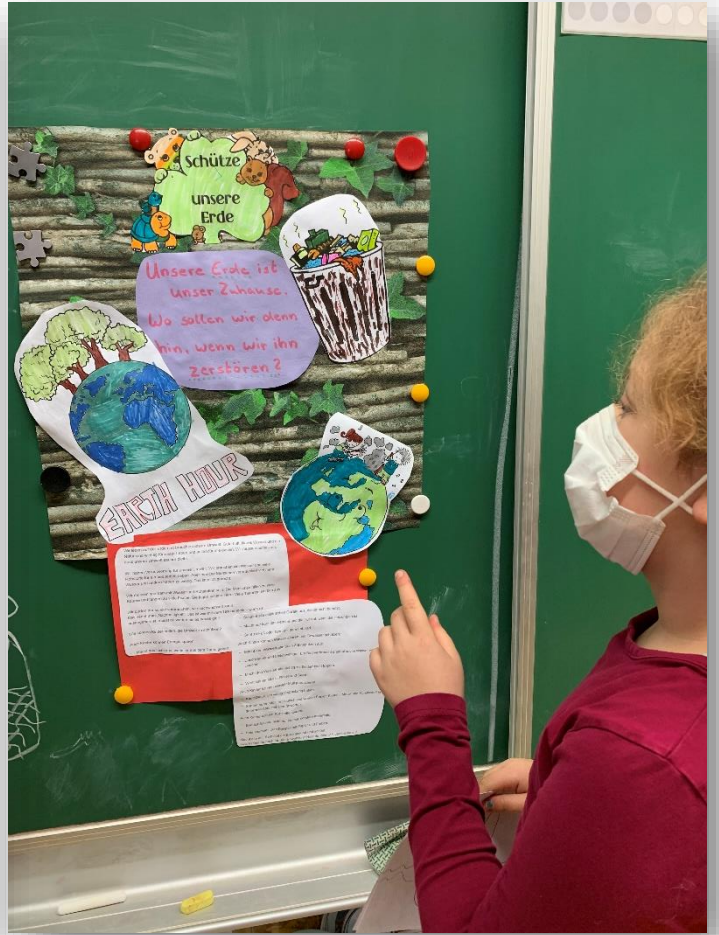


















## 6. Das Projekt in Klassenstufe 4

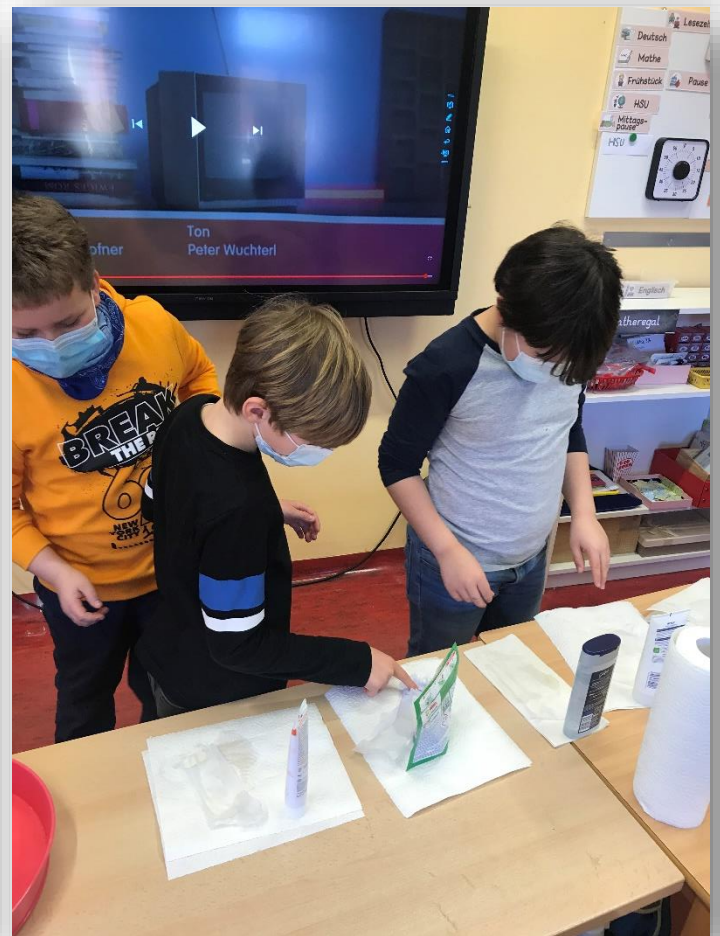
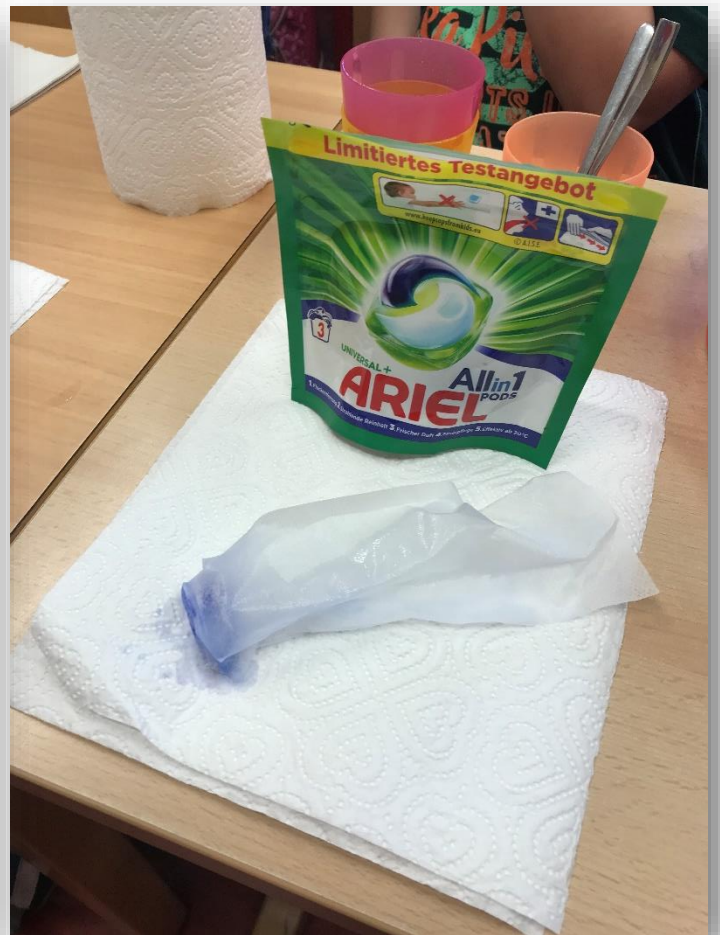
Gemeinsam mit Schildkröte Luise und ihren Freunden begann die Projektwoche auch für unsere Viertklässlerinnen und Viertklässler. „Wie gelangt unser Müll ins Meer?“, „Welche Schäden verursacht er dort?“ und „Wie können wir die Meere schützen?“ waren dabei die Leitfragen, die unsere Kinder vereinnahmten. Anschließend nahmen sie den Mikroplastik-Kreislauf einmal genau unter die Lupe und staunten bei der Durchführung verschiedener Experimente zu Mikroplastik in Pflegeprodukten. Dabei war es für die Kinder erschreckend zu sehen, was sie auch ihrem Körper völlig unwissend zumuten und wie unnötig dies in vielen Fällen ist. Die kindlichen Ideen, wie sie nachhaltiger Leben könnten, schienen dabei förmlich zu sprudeln und wurden im Rahmen der folgenden Auseinandersetzung mit wichtigen Aspekten des Klimawandels weiter angeregt. So erforschten sie, was Klimawandel überhaupt bedeutet, setzten sich mit wichtigen Ursachen und Folgen des Wandels auseinander und fanden dabei heraus, was Aktivismus bedeutet. Am Beispiel von Greta Thunberg und „Fridays for future“ erfuhren sie dabei, dass auch Kinder bereits eine wichtige Stimme haben, Gehör finden und Großes bewirken können. Zum Abschluss brachten auch unsere Viertklässlerinnen und Viertklässler ihre Aufrufe zum Schutz unserer Umwelt zu Papier und bereicherten unsere Plakatvielfalt, mit der wir auch Außenstehende animieren wollten, bewusster zu Leben und gemeinsam aktiv zu werden – uns, unseren Nachkommen und unserer Erde zuliebe.



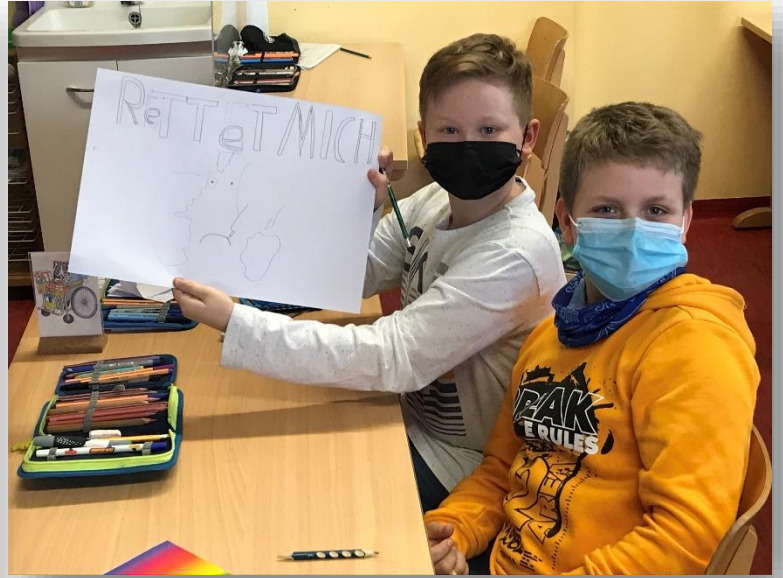
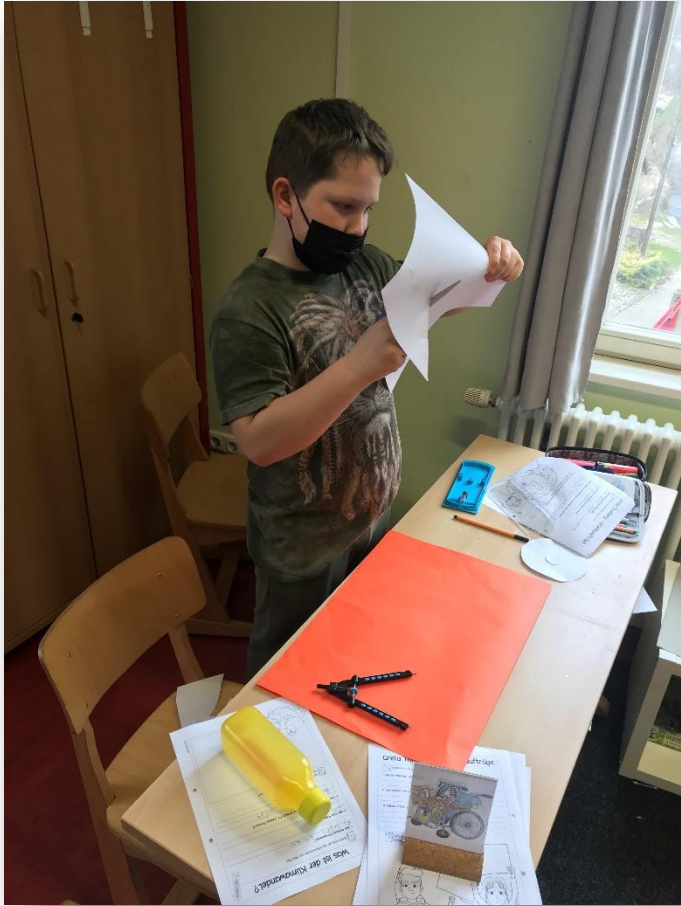


















## 7. Die Abschlusspräsentation

Zum Abschluss des Projektes traf sich unsere Schulfamilie im Rahmen einer Andacht, um ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Stolz berichteten unsere Schülerinnen und Schüler dabei von ihrem neu erworbenen und vertieften Wissen, erläuterten ihr Vorgehen bei verschiedenen Experimenten, führten die Herstellung von Bienenwachstücher vor und riefen mit ihren Plakaten schließlich aktiv für den Schutz unserer Umwelt auf. Die Stimmung, die unsere Schule während des Projektes erfüllte, war enthusiastisch und mitreißend zugleich. Den Blick für unsere Umwelt zu schärfen und die Müllproblematik unserer Zeit aus so vielfältigen Blickwinkeln zu betrachten, erweckte in allen Beteiligten den Wunsch, Mensch, Tier und unsere Natur in Zukunft noch aktiver zu schützen. Einigkeit herrschte dabei vor allem darüber: Wir müssen unsere neuen Erkenntnisse in unseren Alltag integrieren und nachhaltig umdenken, denn jede Verbesserung, ganz gleich wie klein, ist ein großer Schritt in eine gesunde Zukunft.









